Ausgabe generiert für: H E L M U T W O L F ePaper-Kundennummer: WEB_EPAP0000701488

Unter Flutlicht gegen den Spitzenreiter

Fußball, Regionalliga Südwest: Eintracht empfängt heute SV Waldhof Mannheim · Vidakovics fehlt gesperrt

Letzter gegen Erster, Abstiegsangst gegen Aufstiegssehnsucht: Vor dem heutigen Duell der Stadtallendorfer mit dem SV Waldhof Mannheim könnten die Rollen kaum klarer verteilt sein.

von Marcello Di Cicco

Wie zuletzt gegen den TSV Steinbach Haiger und Arnold Budimbu (rechts) steht für Stadtallendorfs André Fließ (von links) und Amar Zildzovic heute wieder ein Flutlichtspiel an. Foto: Marcello Di Cicco

Stadtallendorf. Blickt man auf die Tabelle und in die Statistik, liegen zwischen dem TSV Eintracht Stadtallendorf und dem SV Waldhof Mannheim in dieser Spielzeit Welten: Da sind auf der einen Seite die Herrenwälder, die seit Restrundenstart weder getroffen noch gepunktet haben und zu Hause zuletzt am ersten Spieltag einen Sieg feierten. Auf der anderen Seite ist der Tabellenführer, der auswärts eine beeindruckende Bilanz von elf Siegen und einem Unentschieden vorzuweisen hat und als einziges Team der Staffel in der Fremde noch ungeschlagen ist. Der SVW (54) hat fast viermal so viele Punkte wie die Eintracht (15) auf der Habenseite und traf bislang fast viermal so häufig wie der TSV (60 zu 16 Tore).

Wenngleich alles andere als ein Sieg der Kurpfälzer heute im Herrenwaldstadion überraschend wäre, freuen sich Stadtallendorfs Trainer Dragan Sicaja und seine Schützlinge – trotz der sportlich prekären Lage im Abstiegskampf – auf das vierte Kräftemessen seit dem Aufstieg 2017. „Die Jungs sollten solche Spiele genießen. Sie sind etwas Außergewöhnliches“, sagt Sicaja, der sich zuletzt am Samstag – nach dem Auslaufen mit seinen Spielern – von den Qualitäten der „Buwe“ überzeugte, als der SV Waldhof im Spitzenspiel gegen den 1. FC Saarbrücken einen 0:1-Rückstand drehte und mit 3:2 gewann.

Als „großen Schritt“ im Aufstiegsrennen bezeichnete SVW-Coach Bernhard Trares danach den „Dreier“ im SWR, zumal das Frankfurter Landgericht dem ehemaligen Bundesligisten am 20. März im Verfahren gegen den Abzug von drei Punkten noch recht geben könnte und die Mannheimer dann sogar bereits elf statt wie bisher acht Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten hätten.

Stadtallendorf – Mannheim (heute, 19.30 Uhr)

Dass Trares schon am Samstag mahnte, „auf dem Boden“ zu bleiben, bekräftigte er gestern gegenüber der OP. Der frühere Bundesligaprofi ließ durchblicken, dass sich sein Team, dass heute anreist, gegen die Eintracht genauso vorbereitet wie gegen jeden anderen Gegner. „Für uns ändert sich nichts. Wir nehmen jeden Gegner ernst. Die Stadtallendorfer haben mit ihren Mitteln bisher eine super Arbeit geleistet und es vielen Mannschaften sehr schwer gemacht. Wir sind fokussiert“, sagt der 53-Jährige, der noch um den Einsatz von Kapitän Kevin Conrad (Oberschenkel) bangt. Bei Keeper Markus Scholz, der sich gegen den FCS am Kopf verletzte, „wird es gehen“ (Trares).

Sicaja erwartet, dass Trares personelle Änderungen vornimmt – und kündigt solche seinerseits an: „Es kann gut sein, dass wir auf zwei, drei Positionen tauschen.“ Zum Handeln zwingt ihn die Gelbsperre von Spielführer Kevin Vidakovics, für den Perry Ofori nach abgelaufener Gelbsperre eine Option in der Abwehr wäre. Bei Jascha Döringer, der zuletzt mit Fieber fehlte, will Sicaja „nichts riskieren“, denn: „Es gibt danach noch wichtige Spiele gegen Gegner auf dem gleichen Level.“

Herschenken wollen Sicaja und Co. die Punkte jedoch keineswegs: „Wir gehen mutig ins Spiel“, verspricht der TSV-Coach, der trotz der Pleitenserie nach der Winterpause eine „super Stimmung in der Mannschaft“ ausmacht. Die Tatsache, dass seine Schützlinge trotz einiger Rückschläge nie hätten den Kopf hängenlassen, zeuge davon. „Jetzt hoffen wir, dass uns der Fußballgott auch mal belohnt“, sagt der gläubige Kroate, der aber auch von seinen Spielern fordert, ihren Teil zum Erfolg beizutragen.

„In bestimmten Situationen legen wir den Ball 17, 18 Meter vor dem Tor quer. Wir sollten uns mal was trauen“, fordert Sicaja, der Damijan Heuser zuletzt einen ordentlichen Job in der Offensive bescheinigt – genau wie Mittelstürmer Felix Nolte, der nach seiner Meniskus-Operation in der Winterpause zweimal eingewechselt wurde. „Mit ihm kam Schwung ins Spiel“, sagt der Eintracht-Trainer.

Regionalliga Südwest: 1. FC Saarbrücken - TSG Balingen (heute, 17 Uhr), TSV Steinbach Haiger - VfB Stuttgart II, SSV Ulm - SV Elversberg (beide heute, 18.30 Uhr), FSV Mainz 05 II - FC Astoria Walldorf (heute, 19 Uhr), Eintracht Stadtallendorf - Waldhof Mannheim, SC Hessen Dreieich - Wormatia Worms (beide heute, 19.30 Uhr), 1899 Hoffenheim II - FC Homburg (morgen, 19 Uhr), FSV Frankfurt - Kickers Offenbach (morgen, 19.30 Uhr).

BEACHVOLLEYBALL

Achtelfinal-Aus für Bieneck und Schneider

Sydney. Für die Schweinsbergerin Victoria Bieneck und Isabel Schneider (Hamburg) war das erste Turnier bei der World Tour in Sydney schnell beendet. Die Deutschen Meisterinnen im Beachvolleyball unterlagen im Achtelfinale den US-Amerikanerinnen Emily Day und Betsi Flint.

Eine Runde später ereilte Karla Borger und Julia Sude das gleiche Schicksal. Das Duo aus Stuttgart und Friedrichshafen verpasste beim Drei-Sterne-Turnier den Halbfinal-Einzug mit einem 0:2 (17:21, 17:21) gegen Day/Flint. Das Turnier in Sydney gewannen Nikki Laird und Becchara Palmer aus Australien durch ein 2:1 (21:19, 16:21, 15:13) im Finale gegen Day/Flint.

„Man sieht schon an einem Drei-Sterne-Turnier, wie eng die Weltspitze mittlerweile beieinander ist“, sagte Burkhard Sude, Sportdirektor des neuen Teams. „Nun haben wir gutes Material für die Analyse. Und damit auch Infos, was geändert werden muss, damit die Fehlerquote noch kleiner wird.“

Olympiasiegerin Laura Ludwig und ihre neue Partnerin Margareta Kozuch (Hamburg) werden im April in China erstmals gemeinsam auf der Welttour aufschlagen. Viertes deutsches Nationalteam bei den Frauen sind Chantal Laboureur und Sandra Ittlinger (Stuttgart). Nur zwei Teams qualifizieren sich für Olympia 2020. (dpa)

VOLLEYBALL

Regionalliga Frauen

Eintracht Frankfurt - TSG Bretzenheim	2:3
VSG Saarlouis - Eintracht Wiesbaden	3:0
SV Steinwenden - HTG Bad Homburg	1:3
Biedenkopf-Wetter - 1. VC Wiesbaden III	3:2
TSV Stadecken-Elsheim - TG Bad Soden II	3:2

1. TSG Bretzenheim	16	14	2	44:16	40
2. Stadecken-Elsheim	16	12	4	41:18	37
3. TG Bad Soden II	16	11	5	37:22	32
4. Eintracht Frankfurt	16	10	6	36:25	30
5. VSG Saarlouis	16	9	7	32:27	27
6. HTG Bad Homburg	16	9	7	33:29	26
7. 1. VC Wiesbaden III	16	6	10	29:34	20
8. SV Steinwenden	16	4	12	17:43	10
9. Biedenkopf-Wetter	16	3	13	18:43	10
10. Eintracht Wiesbaden	16	2	14	15:45	8

Oberliga Frauen

TSV Hanau - FSV Bergshausen	3:1
TSV Auerbach - SSC Bad Vilbel II	3:1
VfL Marburg - USC Gießen	0:3
TV Jahn Kassel - TG Groß-Karben	3:0
TV Waldgirmes II - TG Naurod	3:2

1. TSV Hanau	16	14	2	46:14	42
2. TSV Auerbach	16	13	3	41:19	37
3. USC Gießen	16	12	4	42:19	36
4. SSC Bad Vilbel II	16	8	8	31:27	25
5. FSV Bergshausen	16	7	9	31:34	22
6. TV Waldgirmes II	16	7	9	26:34	20
6. TG Naurod	16	7	9	27:35	20
8. VfL Marburg	16	5	11	22:38	16
9. TV Jahn Kassel	16	4	12	20:38	13
10. TG Groß-Karben	16	3	13	14:42	9

Oberliga Männer

VC Ober-Roden - USC Gießen	3:0
TuS Kriftel II - DSW Darmstadt	2:3
TG Naurod - Orplid Darmstadt	3:0
TV Biedenkopf - VfL Goldstein	3:1
TG Hanau - TV Salmünster	3:0

1. TuS Kriftel II	16	15	1	47:14	43
2. TG Hanau	16	12	4	41:17	37
3. TG Naurod	16	11	5	39:19	34
4. DSW Darmstadt	16	10	6	35:25	28
5. USC Gießen	16	8	8	30:30	25
6. VC Ober-Roden	16	7	9	30:31	22
7. TV Biedenkopf	16	5	11	26:39	17
8. Orplid Darmstadt	16	4	12	17:39	13
9. TV Salmünster	16	4	12	15:41	11
10. VfL Goldstein	16	4	12	18:43	10

Landesliga Frauen

Hünfelder SV - Biedenkopf-Wetter-Volleys II	3:0
Hünfelder SV - Gießener SV	3:0

1. Hünfelder SV	15	11	4	39:15	34
2. VGG Gelnhausen	14	11	3	35:12	34
3. TG Wehlheiden	13	10	3	32:13	29
4. SG Rodheim	13	8	5	29:21	24
5. FSV Bergshausen II	13	6	7	27:25	21
6. TV Fulda-Horas	14	5	9	18:31	15
7. Gießener SV	15	5	10	22:37	14
8. VfL Marburg II	13	4	9	17:32	11
9. Biedenkopf-Wetter II	14	2	12	7:40	4

Kreisliga Frauen

ASV Rauschenberg - TSG Lollar I	3:1
ASV Rauschenberg - SF BG Marburg IV	3:0

1. SV Eisenhausen	10	30:2	30
2. ASV Rauschenberg	11	25:13	22
3. Biedenkopf-Wetter Volleys	10	21:15	19
4. SF BG Marburg IV	9	20:16	15
5. TSG Lollar II	9	11:20	8
6. VfL Marburg IV	9	6:24	4
7. SF BG Marburg III	10	5:28	4

JUGENDFUSSBALL

VfB blamiert sich gegen das Schlusslicht

von Yanik Schick

A-JUGEND-VERBANDSLIGA

VfB Marburg – JFV Alsfeld 0:1. Tor: Julian Lang (51.). Der VfB erlebte im ersten Spiel des Jahres sein blaues Wunder gegen das abgeschlagene Schlusslicht. Dadurch rutschen die Marburger ab auf Platz drei. Trainer Serdar Özsoy hatte nach durchwachsener Vorbereitung schon im Vorfeld gewarnt. „Meine Befürchtung ist eingetreten“, sagte er, „wir hatten zwar die besseren Einzelspieler und Chancen. Trotzdem haben wir verdient verloren, weil der Gegner es einfach mehr wollte als wir.“ Alsfeld zog sich nach dem 1:0 im Anschluss an eine Standardsituation weit zurück. „Wir hätten noch eine Stunde weiterspielen können und wahrscheinlich trotzdem kein Tor gemacht“, so Özsoy.

A-Junioren-Verbandsliga

VfB Marburg - JFV Alsfeld	0:1
SC Waldgirmes - VfL Kassel	2:2
FC Ederbergland - FC Burgsolms	1:1
JFV Bad Soden-Salm. - KSV Baunatal	1:4
FC Gießen - JSG Nüsttal/Hofb./Da.	4:0

1. KSV Baunatal	15	12	1	2	40:14	37
2. FC Gießen	15	10	4	1	55:15	34
3. VfB Marburg	15	11	1	3	44:20	34
4. SC Waldgirmes	15	10	1	4	43:27	31
5. JFV Bad Soden-Salm.	15	10	0	5	44:27	30
6. JSG Nüsttal/Hofb./Da.	15	8	1	6	30:28	25
7. FC Ederbergland	15	6	2	7	23:25	20
8. SG Waldsolms	14	6	2	6	27:31	20
8. VfL Kassel	15	6	2	7	27:31	20
10. FC Burgsolms	15	5	2	8	22:35	17
11. JFV Aulatal-Kirchheim	14	4	1	9	18:32	13
12. JSG Schauenburg	14	3	0	11	21:41	9
13. FC Schwalmstadt	14	2	0	12	15:50	6
14. JFV Alsfeld	15	1	1	13	7:40	4

Nächste Spiele: Nüsttal/H./D. - Alsfeld, Aulatal-Kirchheim - Waldgirmes (beide Sa., 15 Uhr), Schauenburg - Marburg (Sa., 16 Uhr), Waldsolms - Bad Soden, Baunatal - Schwalmstadt, Burgsolms - Gießen (alle So., 11 Uhr), Kassel - Ederbergland (So., 17.15 Uhr).

Volleys schließen zu Steinwenden auf

Volleyball: Regionalligist kämpft Wiesbaden nieder · VfL verliert das Oberliga-Derby

Die Biedenkopf-Wetter Volleys sendeten mit ihrem 3:2-Erfolg über den VC Wiesbaden III ein deutliches Lebenszeichen im Abstiegskampf.

von Heinz-Dieter Henkel und Anne Glodde

■ **Regionalliga Frauen**

Biedenkopf-Wetter Volleys - VC Wiesbaden III 3:2. Die Partie deckte noch einmal alle Stärken und Schwächen der Volleys auf. Nach druckvollem Auftakt und einer 19:11-Führung war keine Spielerin mehr in der Lage, Verantwortung in der Feldabwehr zu übernehmen und im Angriff zu punkten – der Satz ging noch mit 24:26 verloren, trotz eines Drei-Punkte-Abzugs der Wiesbadenerinnen nach einem Aufstellungsfehler.

Nach einem Donnerwetter von Coach Volkmar Hauf gingen die Volleys danach deutlich entschlossener zu Werke. Die logische Konsequenz war der Satzausgleich nach einem 25:18.

Aber wieder waren es leichte, platzierte Angriffsbälle der Wiesbadenerinnen zwischen den Abwehrpositionen, die die Volleys aus dem Tritt brachten. Unentschlossenes Abwehrverhalten führte zu vermeidbaren Wiesbadener Punktgewinnen, das Team aus der Landeshauptstadt ging durch ein 27:25 wieder in Führung.

Das Auf und Ab ging weiter. Mannschaftsführerin Hanna Wecker verließ die Deckung des Teams, forderte im Angriff die Bälle und erkämpfte sich mit viel Disziplin wichtige Bälle in der Feldabwehr. Die 17-jährige Lilli Kreutz stand sicher in der Annahme, löste lautstark unklare Feldabwehrsituationen und kämpfte vorbildlich. Beide Spielerinnen führten die Volleys wieder in die Erfolgsspur und damit zum 2:2-Ausgleich (25:21). Und die Energie reichte auch noch für das 15:12 im Tiebreak, wodurch die Volleys den Klassenerhalt selbst in der Hand haben.

■ **Oberliga Frauen**

VfL Marburg – USC Gießen 0:3. Obwohl die Gäste in der Tabelle schon vorher mehr als doppelt so viele Punkte hatten, war von einem Klassenunterschied im Mittelhessenderby von Beginn an nichts zu spüren. Der VfL führte im ersten Abschnitt mit 23:19 – und half dann kräftig mit, dass Gießen doch noch mit 26:24 gewann.

Ähnlich die Situation im zweiten Durchgang: Zwei falsche Einschätzungen der Annahmespielerinnen und auch dieser Satz wurde mit 23:25 regelrecht an Gießen verschenkt. Bis zum 19:19 im dritten Satz spielten beide Teams auf Augenhöhe, bevor sich erneut die Gießenerinnen mit 25:20 absetzen konnten.

Trainer Kristof Koch, mit der Leistung seiner Mannschaft nicht unzufrieden, musste erneut auf eine Reihe von Stammkräften verzichten und gab zwei Spielerinnen der zweiten Mannschaft nach nur zwei Trainingseinheiten Gelegenheit, sich zu bewähren.

■ **Oberliga Männer**

TV Biedenkopf – VfL Goldstein 3:1. Mit den drei wichtigen Punkten festigten die Gastgeber den siebten Platz, der definitiv zum Ligaverbleib reicht. Das Ligaschlusslicht, für das der Abstieg bereits feststeht, spielte zunächst verhalten und die Gastgeber konnten den ersten Satz glatt mit 25:12 für sich entscheiden.

So einfach lief es im zweiten Durchgang nicht weiter und als Goldstein in Führung ging, zeigten die Gastgeber Unsicherheiten und agierten zu zaghaft im Angriff, was zum 20:25-Satzverlust führte. In den beiden folgenden Spielabschnitten hatte das TVB-Team aber wieder alles im Griff. Gute Annahmen ermöglichten Zuspieler Andreas Glodde, seine Angreifer frei zu spielen, und der gut aufgelegte Außenangreifer Bojan Cigoja avancierte so zum Topscorer des Tages. Mit 25:14 und 25:16 wurde der „Dreier“ perfekt gemacht.

Zum sicheren Klassenerhalt fehlt allerdings noch ein Sieg, denn rechnerisch könnte der TVB noch vom TV Salmünster und von Orplid Darmstadt überholt werden. „Das sind unsere Gegner in den beiden letzten Spielen, deshalb haben wir es selbst in der Hand. Ich bin da sehr zuversichtlich“, sieht Trainer Wolfhard Glodde dem Saisonabschluss recht gelassen entgegen.

■ **Landesliga Frauen**

Hünfelder SV – Biedenkopf-Wetter Volleys II 3:0. Trotz der erwarteten 18:25, 16:25 und 20:25-Niederlage war Trainer Volkmar Hauf mit der Leistung seiner Jugendlichen zufrieden. Mit Blick auf die Südwestdeutschen Meisterschaften ließ er über weite Strecken seine U 18- und U 16-Jugendlichen spielen. Die Schwachstellen in Annahme und Spielaufbau dürften Schwerpunkte der nächsten Trainingseinheiten sein.

Die Marburgerin Theresa Dupp (rechts) steigt gegen Gießens Sabrina Lux zum Block hoch. Foto: Stefan Tschersich